

**Einführungsvortrag von**  
**Marko Pogacnik**  
 zum Seminar „Grossglockner“ vom 15. bis 17. Juli 1994  
 im Schloßl Grosskirchheim.

Initiative und Einladung zu diesem Seminar kam Dr. Dr. Karl Golleger, damaliger Chef der Grossglockner  
 Hochalpenstrassen, kurz GROHAG.

Organisation: Dr. Hannelore Weidacher und Maria Hauser-Sauper

*Diese Niederschrift ist ziemlich wörtlich von der Kassette abgeschrieben. In Marko's Worten ó er ist bekanntlich Slowene. Deutsch ist seine zweite Sprache. ( Er hält seine Vorträge auch in Englisch) Von Marika, Marko's Frau habe ich telefonisch die Erlaubnis bekommen diese Niederschrift weiterzugeben. Marko selber habe ich noch nicht gefragt und möchte darauf hinweisen dass die Weitergabe nur für private Zwecke erfolgt.*

Marko: Schön dass ihr den Vater der Berge so ehrt dass ihr so viele gekommen seid. Lorber sagte doch „Vater der Berge“ zum Grossglockner. Züerst möchte ich mich bedanken bei der Hausherrin Maria und bei Hannelore die organisiert hat. Sie haben beide es ermöglicht dass wir hier sind zusammen. (Klatsch klatsch.)

Maria: „Danke dass Du da bist ó und dass alle da sind.“

Marko: Grossglockner hat weitgehend mein Leben verändert. Ich dachte das wird nicht so werden. Ich war im Oktober (1993) hier bei Familie Sauper und Maria hat mich ganz schnell - ich hatte nur glaube ich acht Stunden Zeit um alles für das Seminar vorzubereiten. Ich war vorher bei einem Seminar in í ..(kann Namen nicht verstehen), bin angekommen spätabends und morgens sind wir ins Auto und auf Grossglockner gefahren. Er sollte schon zu sein, weil es lag schon Schnee ó aber die Schranken waren gerade offen ó ein gewisser Dienst ist hochgefahren und Maria hat gebeten: „Dürfen wir auch?“ Sie darf - und so waren sie auch oben. Also durften wir rauf ó und ich sah diesen Berg. Und dann runter ó und Heiligenblut - viele Symbole gesehen und weiter ins Gailtal zu meinem Seminar. Und dann war nichts.

Besonders aber im Frühjahr hat der Grossglockner angefangen an mir zu wirken. Und desto näher dieser Tag kam, desto mehr kam vom Grossglockner durch. Und immer wichtiger war diese Erfahrung und besonders Ende Juni hat sich das alles geöffnet. Die Schranke geöffnet - und vieles was ich euch heute sagen möchte. Es ist so gemeint, dass ich heute Abend so eine Einführung mache ó ich versuche auf verschiedenen Ebenen zu sagen wer Grossglockner ist - auch in Kontext überhaupt der Berge - und dann morgen und übermorgen ist Erfahrung, Arbeit an den Plätzen. Wir gehen nicht auf den Berg ó weil grundsätzlich braucht man nicht auf den Berg zu gehen, weil solche Berge wie Grossglockner sind fast überall anwesend, wenigstens 500 Kilometer weit. Und deswegen sind wir alle vielleicht schon auf Grossglockner wo wir leben weil wir sind alle aus Mitteleuropa und das ganze Mitteleuropa liegt am Fuss von Grossglockner. Letztendlich bräuchten wir gar nicht hierherzukommen aber um zu

wissen dass wir dort wo wir sind am Grossglockner sind müssen wir doch einmal hierher kommen.

Wie gesagt- ich werde versuchen auch so modellweise verschiedene Ebenen aufzuzeichnen in Bezug zu Grossglockner.Und ich habe da mehrere Quellen.

Zuerst möchte ich ein paar Worte über diese Quellen sagen.

Die erste Quelle ist diese meine Erfahrung. Die paar Stunden da wo ich wie vom Blitz getroffen wurde von diesem riesigen in den Himmel schaeunden Vogel, was für mich Grossglockner ist. Vogelgöttin besser gesagt. Ich wurde wie Blitz geschlagen - und in Heiligenblut habe ich Symbole gesehen die ich nie in einer Kirche gesehen habe.

Die haben mir sofort soviel gesagt. Das ist eine Quelle.

Und dann die zweite Quelle, die zweite Quelle ist Jakob Lorber, das Buch "Grossglockner ein Evangelium der Berge". Dieses Buch ó ihr wisst ja Jakob Lorber war ein Slowene, geboren in Maribor das war einmal Römisch-Deutsch-Osterreich, das hiess alles zusammen. Und er hat in Deutsch geschrieben glaube ich 20 Jahre oder wieviel hat er ó er war 1800 geboren - und so um 1840 fing er an unter Diktat Gottes zu schreiben und hat so 20 Jahre ununterbrochen geschrieben. Es gibt so viel Bücher die er geschrieben hat und die sind damals gar nicht publiziert worden sondern glaub ich, erst Ende des 19. Jahrhunderts fing es an das Publizieren und läuft noch immer durch Lorber Verlag. Er ist ein richtiger Pionier unseres Zeitalters.

Bis jetzt galt Frau Berlatzky? {Bawlatzky?) und Josefie Mitte 19 Jhí Nein-zuvor war Lorber. Und er hat schon so vieles gesagt was ich óich konnte dieses Buch von Lorber noch bevor ich nicht am Grossglockner war nicht verstehen .Und nachdem ich ó ich habe es verstanden vor drei Wochen erst. Ich musste soviel über Grossglockner und über Berge erfahren, dass ich dann rückwärts. Seitdem ich mich vorbereite, gelesen habe, das sind lauter, so wie Geschichten und Geschichten manchmal halbe Satz. Sehr genaue Information. Aber auch diese Geschichten sind genaue Information nur das hat empfangen ein Mensch in einer Zeit wo - was wir heute Esoterik nennen und so verbreitet in den Büchern - das gab es damals noch nicht. Das war alles verschwiegen. Und doch hat jemand dieses Wissen ó dieses innere Wissen gehabt um es aufzuzeichnen - und es ist da. Die zweite Quelle der Information ist, dass ich immer wieder so querlas durch Lorber also nicht ernst nahm genau was er sagt sondern was im Spiegel meiner Erfahrung das heisst und dadurch habe ich viel da drinnen ó das ist tatsächlich Göttliche Offenbarung bin ich ganz überzeugt. Aber geprägt durch die Zeit wo vieles noch nicht möglich war sozusagen wie das heute ganz logisch und fast rational ausgedrückt sein kann-damals war das noch nicht möglich also muss man übersetzen was er schreibt. Und das werde ich heute Abend auch wieder euch sagen wie Lorber das sagt und wie ich das sehe. Also das wäre die zweite Quelle.

Und die dritte Quelle ist Engelbotschaften die zwei meiner Töchter empfangen. Ich war mit meiner ältesten Tochter Aira in Graz hatten wir Seminar und ausdrücklich sagt Lorber an der ersten Seite seines Buches "Wenn ihr am Schlossberg in Graz seid, sollt ihr wissen, dass ihr immer noch am Fuss des Grossglockners steht" und das empfand ich auch so und wir haben ihren Engelmeister von Aira gefragt dann während des Seminars, wie er das sieht und erklären würde und er hat viel über dieses System das ich dann

darstellen werde gesagt, das von Grossglockner und solchen bedeutenden Bergen ausgeht.

Und auch meine jüngste Tochter Ana ó sie kommuniziert mit einem Engel der Erdheilung und arbeitet seit zwei Jahren bei meinen Erdheilungen - sie hat regelrecht hunderte von Seiten für diese Arbeit geschrieben und sie hat von diesem Engel der Devos heisst, einen weiteren Aspekt von Grossglockner erfahren.

Das ist ein Aspekt was gefährdet ist durch das was wir auf der Erde treiben. Und er hat auch die ganze Führung übernommen der Heilungsarbeit die wir tun werden in diesen zwei Tagen.

Es ist nichts mit Grossglockner ó er ist nicht krank, er ist überhaupt nicht krank ó sondern es geht klar zu sagen um Probleme die wir auf der Erde erschaffen haben. Für diese Probleme sind wir verantwortlich und ich lade euch ein als Gruppe diese Verantwortung, wenigstens ein bisschen, Morgen und Übermorgen auf unsere Schultern zu nehmen. Um ganz klar zu sein. Aber später mehr worum es sich handelt.

Diese Quellen der Information haben sich dann miteinander verwoben und so sind wir am Anfang was ich erzähle und zeige ó auch habe ich einige Zeichnungen mitgebracht - das kommt aus diesen Quellen.

Ich sollte etwas später über Verlauf des Seminars sagen das ist Morgen und Übermorgen, so dass ich meine gesammelte Kraft jetzt habe um Grossglockner eben darzustellen und dann sprechen wir über was wir in diesen zwei Tagen vorhaben.

Ich habe hier so ein Schema vorbereitet über die Dimensionen. Die sind hier in der Mitte - das ist so wie Himmelsleiter. Ich unterscheide vier Dimensionen in der Landschaft.

Das ist die **Physische Dimension = Materie**, Welt der Materie lassen wir das noch wie sich das ausdrückt physische Dimension - und dann die **Vital Energetische - das ist auch Ätherische Dimension genannt**.

Es ist Energie - aber Energie ist zu technisch für mich. Das heisst es ist Lebensenergie. Also vital Energetische Dimension oder Ebene.

Und dann kommt die **Astrale oder gefühlsmäßige**. Ich sage gefühlsmässig weil astral heisst ó die Astralebene ist die Gefühlsmässige um nicht gleich in diese Muster zu fallen. Diese Dimensionen sind wie Dimensionen der Vergöttlichung in der Landschaft.

Und dann gibt es die **geistig-seelische Dimension**, die wie aus Kosmos hinunterlässt ó also es ist wie ein Abdruck des Göttlichen in der Landschaft. Deswegen ist das von oben nach unten ó und die wachsen von unten nach oben. (Zeichnung muss man sich vorstellen)

Die drei, es zu übersetzen wäre: Das wäre der Körper. Die Landschaft der Erde hat einen Körper aus Materie. Dieser Körper ist lebendiger Körper. Dadurch dass die Lebenskraft in verschiedenen Formen durch diesen Körper fliesst und es belebt, so wie beim Menschen das geschieht. Und das ist Intelligenz.

Dieser Körper ist nicht nur da-also Materie, nicht nur lebendig, sondern er ist auch intelligent. Überall gibt es Intelligenz in der Natur. Ich werde darüber dann ein ganzes Kapitel aufmachen.

Aber die Erde ó lebendig und intelligent ó ist auch ein Ausdruck des Göttlichen, hat eine Dimension des Göttlichen, so wie der Mensch auch ein Ausdruck des Göttlichen ICH ist. Und das nenne ich die geistig-seelische Dimension. Und nur diese Dimensionen ó wenn ihr noch welche wisst auch ó grundsätzlich diese Dimensionen zusammen sind für mich die Erde.

**Wie ihr wisst - wir haben versucht sie nur auf diese physische Dimension zurückzuschumpfen, aber Resultat ist eine unglaubliche Zerstörung überall und ich glaube es ist die Zeit gekommen, dass wir lernen auch die anderen Dimensionen zu kennen, so dass wir auf ganz eine andere Weise mit der Erde und mit der Natur und auch mit sich selbst ó weil wir sind auch Teil der Erde wenn wir inkarniert sind ó dass wir auf eine ganz andere Weise umgehen können.**

**Im Moment wenn wir das wieder wahrnehmen, diese Dimensionen und in unsere Schöpfungswirkung einbeziehen verändert sich total die Zivilisation. Weil dann können wir nicht mehr Agression führen.**

**Weil wir verstehen, das ist ein lebendiges Wesen, ein intelligentes Wesen und ein Ausdruck des Göttlichen. Und da werden wir eine Zeit stumm glaube ich und dann werden wir überlegen wie wir alles anders machen können.**

Frage aus dem Publikum: í í .die zweite Dimension wie würden Sie sich das vorstellen können?

Ja, die Dimension heisst ó alles ist Schwingung, das wissen wir aus Physik, nicht wahr. Materie ist auch Bewegungsschwingung, und diese Schwingungen ó es gibt solche Schwingungsebenen ó auf der Ebene der Materie sind Schwingungen langsam, so langsam dass wir sie mit unseren Augen fassen können und mit unseren Sinnen. Dann kommt wie eine Schwelle und dann sind die Schwingungen für eine Stufe schneller. Die können wir nicht mehr mit Augen wahrnehmen, wir können sie fühlen. Zum Beispiel durch Radiästesiegeräte können wir diese Information bekommen, oder direkt durch den Körper spüren wir diese Schwingung.

Und dann gibt es noch eine Schwelle und die Schwingungen, Intelligenzschwingungen sind noch feiner und da noch eine Schwelle - diese göttliche Ebene ist noch höher. Eigentlich könnte man sagen es sind auch Ebenen ó Schwingungsebenen. Aber Dimensionen heisst Ausdehnung. Das heisst die sind gleichzeitig in Raum und Zeit da. also im selben Moment am selben Platz sind alle diese Dimensionen anwesend. Sie gehen so ein ó oder so durch- eine durch die andere. Nur wie wir uns einstimmen das nehmen wir wahr. Wenn wir nur auf Materie eingestimmt sind dann nehmen wir nur Materie wahr. Wenn wir aber auch auf die höheren Ebenen eingestimmt sind dann können wir gleichzeitig auch die anderen Ebenen wahrnehmen. Das wäre mit diesen Zeichnungen da genug.

Mein Anliegen wäre jetzt zu versuchen Grossglockner jetzt in diesen Ebenen aufzuzeichnen.

Gehen wir zurück zu diesen Quellen die ich erwähnt habe und meiner Erfahrung. Wollen wir sofort auf die Arbeit gehen oder gibt es noch Fragen. Wenn ihr was fragen möchtet dazwischen - das ist ein Workshop also Seminar also bitte ó ich bin hier um euch alles zu sagen was ich weiß. Was ich nicht weiß kann ich nicht sagen aber was ich weiß möchte ich gerne sagen. Aber bitte fragt mich. Dann werde ich sagen wenn ich nicht weiß und was ich weiß.

Ich möchte mit der materiellen Ebene anfangen. Nicht über Gesteine und Gletscherformation der Landschaften. Das wissen wir schon alle, das haben wir in der Schule gelernt.

Aber die materielle Ebene hat auch eine energetische Ebene ó Unterebene. Zum Beispiel, die Formen haben eine Strahlung, so auch die Landschaftsformen. Ob das ein Tal ist oder ein Berg ó das ist etwas ganz anderes und für mich gibt es keine Trennung zwischen unsichtbarer und sichtbarer Realität, sondern wie ich hier zeigte ist es ein Übergang von verschiedenen Schwingungshöhen. Und so gibt es einen Zwischenbereich, zwischen der Vital-Energetischen und der Ätherischen Dimension und der Materiellen, Physischen Dimension. Es gibt einen Übergang. Wo zum Beispiel Berge und Täler als Materie da sind, wir können sie sehen aber gleichzeitig können wir auch spüren dass sie strahlen. Das da etwas Unsichtbares vor sich geht.

Als ich am Montag, jetzt, diesen Montag von Salzburg nach Villach fuhr hatte ich plötzlich so etwas wie eine Offenbarung. Meine Augen haben sich geöffnet und ich habe die ganze Zeit beobachten können was Unsichtbares in der Landschaft geschieht. Und ich habe nur schnell geschrieben und geschaut. Das ist das Tal von der Salzach, dann kommt Tunnel und Mölltal, dann weiter.

Und was konnte ich sehen. In den Tälern sah ich so etwas wie Ströme von Kraft, spiralartig hin und her, ganz langsam hin und her. Und dann treten sie an den Rand der Berge, des Tales und sie werden so wie hochgezogen. Die Berge die stehen oben - huu huu,- und ziehen so die Kraft nach oben. Und die Kraft beginnt so raufzugehen, raufzugehen und dann kommen so die Felsenspitzen - da ist so wie Blitze ótschiu ó wird geschossen ganz blitzartig und vertikal. Und das geht nur so weit wie Vegetation. Die kahlen Berge sind ganz stumm und leer in diesem Sinne. Da geschieht etwas ganz anderes. Das ist nur im Bereich der Vegetation.

Jetzt wo kommt diese langsame Schwingung des Tales her. Immer ist da ein Fluss oder ein Bach, einmal waren Gletscher, jetzt sind da Flüsse und da konnte ich sehen wie da aus dem Bach so wie eine silberne Schwingung, so wie Schimmer-Mondschrimer steigt da vitale Kraft ó Wasser ist Träger der vitalen Kraft ó steigt so vitale Kraft heraus und wird durch die horizontale Formen des Tales aufgenommen und so geführt ó hin und hergeführt. So geführt, geführt und dann geschieht dieses das nach oben ó die Berge oben stehen - das nach oben ziehen. Und das ist - ich rede über Yin-Yang Interaktion. Das ist etwas ganz Grundsätzliches. Das horizontale, die Täler die Behälter also diese Formen, Mondformen, das sind Yin-weiblich - und das hochziehen oder vertikal das ist Yang-männlich. Oder minus plus Interaktion. Lorber sagt dazu óalles ist eine Interaktion zwischen magnetisch und elektrischó Magnetisch wäre das nach Lorber was so verläuft und elektrisch wäre dieses í í .. tsch tsch tsch. Also das geht aus dem Fluss.

Die moderne Physik hat entdeckt ó das muss ich immer erzählen, weil ich weiss nicht ob ihr wisst - dass Wasser nicht nur eine amorphe Masse ist wie wir sie kennen, sondern sich auf eine sogenannte zweite Phase: Die ist kristallinisch. Wasser ist ein fließendes Kristall. Mit so viel Fähigkeit Informationen zu nehmen, dass die Computer besser wären auf Wasser als Silizium. Nur wir wissen nicht genau wie das zu machen wäre. Und deswegen ist Wasser Träger des Lebens, der Lebensinformation. Aber jetzt in unserer Sprache: Der Lebenskraft. Und das ist das was aus dem Wasser aufsteigt ó diese Lebenskraftinformation.

Die wird dann getragen in das Tal und dann durch die Berge hochgetrieben und dann als das hochkommt ó die wie sagt man da ó Wasser verdampft. Dampf -wie Dampf ó das wird hochgetrieben und verdampft da und erfüllt das ganze Tal und fällt so wie Regen wieder herunter und wird im Fluss konzentriert. Fluss konzentriert es, nimmt auf und scheidet aus. Es ist ein dauerndes Kreisen dieser Kraft ó dieser Lebenskraft und hat mit Formen zu tun. Die Formen sind die so wirken í Fluss.

Und dann gibt es noch zwei Elemente: Und das sind die hohen kahlen Berge, die drücken, die konzentrieren Kraft. Jetzt woher kommt all die Kraft. Sie konzentrieren Kraft und drücken sie nach unten und sie schießt dann raus an gewissen Quellen. Am Fuss der Berge kommen solche Quellen, kommt die Lebenskraft heraus. Die ist durch die Berge aus Kosmos konzentriert. Weil die Sonne zum Beispiel ist eine riesige Quelle von Lebenskraft so wie ein Kraftfeld geht von der Sonne aus, diese Lebenskraft. Und sie wird durch die Berge konzentriert, durchgearbeitet, von diesem riesigen Kristall wird es durcharbeitet und dann herausgeschoben. Durch Quelle kommt heraus.

Die zweite Quelle sind die sogenannten Kraft-Laylinien. Das sind Akupunkturmeridiane der Erde. Sie haben irgendwo die Quelle und sie laufen hunderte von Kilometern und sind breite Kraftströme und tragen diese Lebenskraft die sie durch die Quelle aus dem Kosmos erlangen, tragen sie durch die Landschaft. Und da drinnen ist so etwas wie ein Wirbel, eine Wirbelstruktur die diese Kraft nach außen schleudert in die Landschaft. Und Flüsse nehmen Kraft daraus und diese ganzen Kreise ernähren sich. Entweder durch diese was die Berge konzentrieren und nach unten ó oder was die Kraft in den í í .durch die Landschaft treiben.

Und jetzt bin ich schon in dem vital energetischen also ätherischen Bereich. Denn das was die hohen Berge tun und was die Kraft-Laylinien tragen, das ist schon nicht mehr auf der physischen Ebene, sondern ist schon eine Stufe höher. Aber ich habe gesagt es gibt keine Trennung. Diese Ebenen gehen von einem zum anderen und so weiter. Das hat nicht direkt mit Grossglockner zu tun, es ist allgemein was ich jetzt erzähle, aber auch mit Grossglockner und mit dieser ganzen Hohe Tauerngruppe. Was noch Grossglockner und diese besonderen Berge betrifft, das möchte ich später noch besonders sagen.

Aber bevor möchte ich erwähnen: Jakob Lorber erwähnt noch zwei wichtige Funktionen der Berge auf der physischen Ebene. Eine Funktion ist, dass sie zu den Meerestiefen Gleichgewicht halten. Es sind Meerestiefen die gehen so in die Tiefe und die Berge stehen hoch. Er sagte ö Oh weh, stellt euch vor daß die Erde ganz glatt wäre, alles wäre verdorben, keine Luft würde sich bewegen. Weil die Erde öspinntö und wenn die Berge herausragen dann kommt das öspinnenö von Erde und Berg, das kommt zu spiralartigen Bewegungen. Und da sind Winde und dadurch klimatische Umstände. Das wäre nicht denkbar wenn nicht die Berge herausragen würden. Und überall auf der Erdoberfläche sind grosse Massive von Bergen verteilt - und dadurch, die sind die Lenker dieser Ströme, bis zu kleinen Bergen die Mikroatmosphäre dann schaffen so. Aber das ist eine ganz wichtige Funktion ó und was ist die zweiteí o Marko, Markoí (An dieser Stelle möchte ich anmerken, dass Marko frei geredet hat, mit viel Overhead ó Zeichnungen und Landkarten, aber keinem Redekonzept)

Grossglockner ist ein riesiger feuchter Stein. Stellt euch vor im Wald wäre ein feuchter Stein. Was geschieht? Von diesem Stein ginge nach allen Seiten Feuchtigkeit und der Wald wäre feucht. Und so ein Berg hält ungeheure Massen von Wasser, besonders mit Schnee und Gletscher und Wasser das fällt auf diesen Berg, vom Himmel auf diesen Berg konzentriert und lässt dann ganz rhythmisch gewisse Qualität von Wasser von sich aus. Und von da laufen dann Ströme. Es ist ein Regulator der Gewässer. Er sagt besonders sind die Gletscher wichtig, weil sie sind so wie Konzentration. Sie halten Wasser und lassen es durch den Berg aus. Nur soviel aus wie die ganzen Länder um Grossglockner - das gilt eigentlich für alle diese grossen Berge, so weit wie sie reichen in ihrer Auswirkung, so weit sind sie auch Regulatoren des Wassers. Weil wenn zuviel Wasser wäre das Katastrophe und zu wenig Wasser ist wieder Katastrophe. Und die Berge haben da eine wichtige Funktion das im richtigen Maß zu halten.

Das wäre jetzt die Ebene der Materie. Und dazu sagt Lorberö Ja das ist schon großartig, aber dazu gibt es noch zwei viel höhere Funktionen - wohl aus der vitalenergetischen Ebene. Die sind aber sehr wichtig.ö

Ich habe mich viel befasst, besonders mit í zum ersten geht es um ein System das ich nenne jetzt ein System der sakralen Wasserströme und Quellen. Ich erzähle das ein bisschen wie ich dazu gekommen bin: Als ich im Oktober in Heiligenblut war, in dieser Wallfahrtskirche wo wir auch morgen hingehen, da habe ich plötzlich gesehen eine gotische Madonna, so rechts vom Hauptaltar, so oben. Eine Madonna die ich noch nie gesehen habe. Sie hält wie üblich Jesus Christuskind in der Hand. Und was macht Christuskind? Er hebt Bein so hoch, hoch und zeigt auf Fuss, auf die Sohle, mit Finger auf die Sohle! Ich dachte huh, hah, was für ein Symbol- das kann ich nicht verstehen ó mit dem anderen Finger (zeigt er) noch auf Ohr! Ach, ich dachte, du bist doch gut im Verstehen von Symbolen. Und dann - lauter Füße sehe ich ó auf dem Hochaltar ist die Himmelfahrt Christi. Was sieht man da? Apostel gucken rauf. Oben ist ein Nebel ó und aus dem Nebel - Füße von Christus! Zwei Füße ragen herunter ó er ist hochgegangen, doch die Füße sind da.

Noch die Geschichte vom Briccius, die kommt später. Er hat das heilige Blut genäht gehabt, die Ampulle, im Fuss als er gefunden wurde. Also was ist das jetzt mit diesem Fuß. Dann gingen wir nach unten in die Krypta - und da habe ich einige Freunde gefunden.

Ich habe inzwischen 13 Monate Zyklus gemacht, wo ich die Elementarwesen der Erde kennenlernte. Das ist die Intelligenzebene ó später werde ich darüber mehr sagen. Ich habe darüber ein Buch geschrieben. Es ist fertig und kommt schon bald heraus.

Und so habe ich gelernt mit diesen Intelligenzen zu kommunizieren. Gottseidank habe ich in der Krypta gesehen, dass da einige sehr alte Intelligenzen sitzen, noch aus Zeit wo da ein Naturheiligtum war, bevor die Kirche glaube ich erbaut wurde.

Und darunter saß - auch am Schrein des heiligen Briccius - ein alter Weiser. Das ist ein Kobold. Ein Hochentwickeltes ó ich werde später einige Zeichnungen dazu zeigen ó also eine Naturintelligenz der Erde. Aber ein Hochentwickeltes, so wie ein Buddha im Reich der Elementarwesen.

Und ich, ich habe mich zu ihm gesetzt und habe gesagt öwarum dieser Fuß, überall Fuß in dieser Kirche?ö Und er hat nur ein Satz gesagt: öBefindest du dich nicht am Fuß des Berges?ö Und tatsächlich. Heiligenblut, ihr wisst das, ist unterhalb von Grossglockner, ist diese wunderbare gotische Kirche auf einem Hügel inmitten des Tales í í í í í í . Und ich habe - im Moment wenn diese Intelligenzen etwas sagen ist das sehr vielschichtig ó verstanden. Wie Pilger wussten ó nicht auf Berg gehen, du brauchst nicht auf Berge gehen, sondern Berg kommt hier herunter.

Also an diesem Hügel gibt es eine Quelle durch den sich der Berg offenbart. Das ist dieses Prinzip über das ich jetzt erzählen möchte. Daß ein Berg, Fuß des Berges ó Berg endet nicht da wo Tal anfängt, sondern er geht noch weiter. Könnt ihr euch vorstellen: Geht noch weiter, weiter, weiter, tief tief weiter und geht so runter und da wo ó das ist so wie zurück zu diesem Bild von Kristall. Berge sind riesige Kristalle, sie konzentrieren die ungeheure Kraft und drücken sie, habe ich früher gesagt, so wie schon unterirdisch und sie kommt heraus so wie arthesische Brunnen. Kommt heraus.

Und der erste Punkt nach dem Grossglockner, wo diese Kraft herauskommt ist dieser Hügel von Heiligenblut. Deswegen sind die Pilger, um mit dieser göttlichen Kraft in Kontakt zu kommen nicht auf Grossglockner gegangen wo diese Kraft nicht herauskommt, sondern das ist nicht für Menschen, da kommt sie rein, sondern sie sind zur der ersten nächsten Quelle gegangen. Und das ist Heiligenblut.

Und am Fuß des Berges ó es ist so wie Einatmung oben - Berg atmet ein ó und dann atmet in verschiedenen Löchern ausí í í ..

Und das ist Bedeutung des Fußes. Das hat auch zu tun damit ó diese Geste von Jesus, (Statü in der Kirche) Es ist so: Maria musste ihn sehr fest am Po packen, so richtig packen dass er standhält, weil die Geste ist so kompliziert, so Fuss hochzuheben und in einer Hand zu sein. Dazu kommt noch ein Aspekt - und das ist Akkupunktur. Weil am Fuß gibt es Bezugspunkte zu allen Organen des ganzen Körpers. Das heißt du brauchst nicht auf Grossglockner zu gehen und überall herum. Sondern an dem Punkt kannst du die Ganzheit des Berges sehen. Er kommt sozusagen herunter. Ist am Fuß, sowie oben.

Dann kommt dazu was Lorber sagt über Schlossberg von Graz. Ich habe jetzt schon zweimal ein Seminar in Graz, über die Stadtlandschaft von Graz und ich wundere mich immer über diesen Schlossberg. Das ist wieder diese Geschichte: Ein breites Murtal ganz flach. Wie kann das kommen - in der Mitte steht ein Felsen. So ein riesiger Felsen daß darauf ein riesiges Schloss stand einmal. Noch vor hundert Jahren war das ein kahler Felsen. Dann hat man Landschaftspark angesiedelt, Erde raufgetragen und Bäume gepflanzt und so. Aber das war ein kahler riesiger Felsen inmitten. Und damit die Interaktion zwischen Yin und Yang noch stärker ist: Da kommt Fluss und will genau da durch - deswegen reibt sich so Fluss so am Felsen. Heute ist schon eine Distanz dazwischen, denn es ist stark was zugeschüttet und so - aber eigentlich muss die Mur um den Felsen herum. Und die Mur ist ganz reines Yin Wasser und Felsen vertikaler reiner Yang. Da ist wirklich eine Begegnung von zwei totalen Gegensätzen.

Das ist schon so gewaltig.

Und dann kommt noch diese Quelle. Genau die Quelle ist am Schlossbergplatz. Also da wo die Mur Felsen berühren würde, da ist ein kleiner Zwischenraum am Fuß dieses Felsens und da kommt diese Quelle heraus.

(Dias von Graz , Heiligenblut, Grossglockner , Schlossbergplatz.)

í Und dann habe ich weitergesucht, wie gesagt meine Tochter Aira und wir haben den Engelmeister Christofer Trajius(?) gefragt ob es stimmt was Lorber sagt mit dieser Quelle. Und er hat gesagt ja, das stimmt und hat mehr darüber erklärt. Dann haben wir gefragt gibt es sowas auch in Slowenien und er hat gesagt ja. Dort und dort und dort. Und das war für mich der Schlüssel. Und dann habe ich angefangen zu suchen und habe herausgefunden, daß Grossglockner eigentlich nicht nur in Graz herauskommt, sondern in diesem Umfang, könnt ihr sehen Europa (Europakarte auf der Leinwand ) ó und in diesem Umfang - das ist Fuß des Berges.

Der zweite solche Berg ist Mont Blanc ó in Italien gibt es Monte Armiata(?) das ist der heilige Berg der Etrusker, nördlich vom Posenasee(?) ó und am Balkan gibt es Olymp. Und Olymp ragt genauso weit wie Grossglockner. Dazwischen ist noch ein Berg der heißt Triglav. Das heißt Slowenien hat auch so einen Berg der nicht auf dieser Ebene ó auf einer Ebene drunter ist. Das ist so wie eine Hierarchie. Das sind so für Mitteleuropa die entscheidenden Berge.

(Marko breitet eine große Zeichnung aus mit vielen Linien drauf)

Von Grossglockner gehen 56 solche Kraftlinien aus, unterirdisch, die dann herauskommen in - das ist dieser Bereich der mit rot angezeichnet ist, hier ist Wien, hier ist München, hier istí .

**(Kassette Seite A Ende, es fehlt ein Teil des Vortrages)**

### **Kassette Seite B weiter**

: í ..unsere Quellen und die reichen auch - so dass dieser Gürtel so weit noch reicht. Italien ó Slowenien-Ungarn-Tschechoslowakei-Deutschland und überall Österreich. Von anderer Seite kommt dann schon Mont Blanc hinein.

Frage aus dem Publikum: Unterhalb von München was ist das (oder so ähnlich)

Marko: Georgsberg, da ist Georgsberg bei Hermannsdorf.

Das geht eigentlich zurück zu der ó das ist noch eine Ebene zuvor, also reden wir jetzt über das.

Ich glaube das ganze System der Berge geht von Antarktis aus. Das Gebirge von Antarktis. Der Südpol ist eigentlich der höchste Empfänger von kosmischer Kraft für die Erde. Und von da laufen Beziehungen zu gewissen Bergen, zum Beispiel zum Mont Blanc ó Grossglockner ó hier ist ein Berg im Kaukasus ó zu Mont Everest ó Fudschijama glaube ich ó hier, das ist der Kilimanscharo ó in Angola ein Berg und so. (Wieder Zeichnung auf Leinwand) . Und von da laufen dann weiterí

Lorber sagt dazu: öVater - dann Kinder der Kinder und Kinder der Kinderö zu diesem System. Er beschreibt das durch ein Gleichnis. Aber das ist vielleicht nicht so wichtig. Das ist vielleicht aber nur um irgendwo Anfang zu fassen für dieses System. Und am Ende sieht es so aus: (wieder Bild) Das wäre zum Beispiel Heiligenblut-Hügel. Da ist eine HauptQuelle die direkt von Grossglockner gespeist ist. Teilweise geht diese Kraft heraus und teilweise geht wieder unterirdisch und kommt durch sekundäre Quellen heraus.

(Zwischenfrage). Das habe ich gesagt, dieser sekundäre Gürtel um Fuß des Grossglockners, das den Fuß noch verbreitert.

(Frage betreffend die sekundären Quellen)

Nein auch Quellen die ganz im Tal sind. Ich kenne so gut eine Quelle, die ist 30km von uns, von Sempas entfernt in Vitara. Und da kommt, da sind so Berge und da kommt ein Fluss, in sieben Quellen kommt Fluss Vitara heraus aus diesem Berg, und zwischen den Hauptquellen, da kommt in der Mitte wie so, wie ein Landgürtel, da kommt diese Quelle von Grossglockner heraus. Und das sieht so aus wie ein runde, wie ein Brunnen sieht es aus. Da kommt heraus was ich sehe ist etwas was rosa und bläulich gemischte Kraft, aber die ist ganz leicht und weich in Schwingung. Der Engelmeister sagt das ist eine Kraft, die hat alle Ebenen vom Göttlichen bis zur energetischen Ebene. Er nennt sie Herzenskraft und das sagt auch Lorber dazu. Das ist die wichtigste Kraft, das ist so wie bei uns Herzblut, was unseren ganzen Organismus ernährt. Das ist diese Kraft. Das ist nicht so wie diese Kraftlinien, es ist vielmehr reine vitale Kraft. Hier ist aber reine vitale Kraft, zusammen mit der Göttlich-Kosmischen Kraft und sehr Irdischer. Das ist Kosmische Kraft konzentriert und dann durch die Erde geschoben und das macht dieses unglaubliche Spektrum. In der Radiästhesie ist es glaube ich sakrale Wasserlinien oder rechtsdrehende Wasserlinien genannt. Das ist was dann durch sakrale heilige Quellen auch durch Wasserí . herauskommt. Und da handelt es sich - ich wusste nicht ó ich weiss tief in der Erde laufen solche - wie Wasserlinien, die einen sakralen Charakter haben. Also sie haben alle diesen Kosmischen und Irdischen Spektrum drinnen und ich wusste nicht woher sie kommen. Aber jetzt bin ich überzeugt sie kommen durch dieses System der heiligen Berge zustande. Der Meister sagte zu Aira, dass Mont Everest fast das ganze Asien beherrscht, also so weit hat er den Fuß ausgebreitet.

Ja, also das wäre über den ersten von den zwei Systemen, auf der vital-energetischen oder ätherischen Ebene. Und der zweite ó nur das noch und dann machen wir eine Pause. Das zweite System ist ein Atmungssystem. Und das ist ein System den ich durch diesen zweiten Engel der Erdheilung kennengelernt habe und er erklärt so: Dass bestimmte Berge- überall über den Planeten gibt es ein Netzwerk von Bergen, die Kraft ein- und ausatmen und dabei reinigen. Es ist so wie ein System für die Reinigung. Ein Atmungssystem für die Reinigung. So wie unsere Lunge. Wir atmen ein- reine Kraft um sie zu gebrauchen- und atmen ausgebrauchte aus. Die Berge aber atmen ausgebrauchte Kraft ein ó und atmen aus reine Kraft. Das ist ähnlich wie bei den Bäumen. Ich habe immer gedacht ja, das machen die Bäume. Aber das ist eine Ebene. Es ist sehr wichtig, was wir ausatmen atmen die Bäume ein. Das ist ein engerer Kreis. Hier geht es im Allgemeinen um die Planetaren Kraftfelder. Die werden aber gereinigt durch dieses System der Berge, die diese Atemfunktion haben. Da wird durch ein gewisses Zentrum- bei Grossglockner ist es nicht genau die Spitze, sondern ein bisschen ó wenn wir von der Franz-Josefshöhe hinaufschauen da rechts (das Teufelshorn), da ist dieses Zentrum. Wie magnetisch wird die Kraft überall aus dieser Riesenumgebung ó der Engel sagt 100 bis 200km weit geht dieser Sog der Einatmung. Wird die Kraft hineingeatmet und wieder ausgeatmet. Als regenerierte Kraft . Es ist eigentlich nicht Reinigung, sondern Regenerierung. Das ist etwas was die Berge auch tun. Das sie die Kraft einatmen und regeneriert wieder aussäen.

Und da liegt ein Problem: Nämlich das wir haben angefangen so viel Zerstörung anzustiften auf dem Planeten, dass das nicht mehr richtig läuft. Und dieses System kann das nicht mehr alles umwandeln. So beginnt sich, wie der Engel sagt, um diese Berge herum, so wie Gürtel umzubauen von gestauten unverarbeiteten Energien. Und das hindert die Berge, dass sie ihre Funktionen - so wie ich sie hier aufgezählt habe - vollkommen ausführen können. Und unser praktischer Teil unserer Arbeit wäre, sich mit einigen von diesen Anstauungen auseinanderzusetzen.

Ich möchte jetzt eine Pause machen und dann gehe ich noch auf die anderen ó jetzt haben wir zwei Ebenen besprochen, die Materielle und die Vital Energetische oder Ätherische ó dann kommt noch die geistige Ebene und die Intelligenzebene. Das werde ich noch nach der Pause í Ist eine Frage noch zu diesen Ebenen, oder ist für jetzt (genug). Wir werden das noch am Ort, Morgen und Übermorgen Gelegenheit haben.

Frage die am Rekorder nicht zu verstehen ist.

Antwort: Das ist auch auf der Ätherischen Ebene. Die Kraft, die Vitale Kraft- teilweise kommt immer wieder ówie gesagt die Berge holen Kraft aus Kosmos oder die Laylinien, Kraftlaylinien, bekommen sie durch ihre Quellen und dann tragen sie herum. Aber fallweise, weil diese Kraft kreist dann durch die Systeme der Erde und da wird regeneriert und wiedergebraucht. Bei ausatmen regeneriert und ausgeatmet und sozusagen wieder in Gebrauch gesetzt. So wie wir heutzutage uns bemühen dass keine Ausscheidung gibt, sondern dass wir alles verarbeiten. So wie wir alles wegtragen würden und nicht wegwerfen.

So wie wir- so versuchen wir jetzt, wie Biologische Kläranlagen so alles zu klären, dann wieder gebrauchen im Wasser. So ähnlich ist auch í í í í (ein paar schwerverständliche Worte) í í gibt es auch völlig eigene Weise das immer wieder zu regenerieren.

Frage: Aber was ist mit den vielen Asphalt und Betonflächen die täglich um soundsoviel Prozent stärker werden? Die verhindern ja die Atmungspunkte? Die Atmung überhaupt, so wie die Lungeí .

Antwort: Lorber hat noch gemeint auf diese Berge kommen keine Strassen und keine Grenzsteine, aber inzwischen ist das auch schon passiert.

Publikum: Aber wenn diese Energielinien so weit gehen dann ist ja überall wo wir betonieren und asphaltieren und bauení ..

Antwort: Es ist schon ganz klar ó wir machen Hindernisse. Es ist wohl möglich, oft werden diese Hindernisse einfach überrannt durch diese Kraft weil sie auf einer höheren Ebene ist. Aber oft sind diese Hindernisse so ungeschickt gemacht dass sie ein Störfaktor werden. Zum Beispiel daß eine Differenz kommt obwohl es verschiedene sind, aber es kommt zu Differenzen.

Frage: Wie sieht denn das eigentlich energetisch aus mit den Vulkanen? Nachdem mehr Vulkane ihre Tätigkeit wieder aufgenommen haben, kann das mit dem verstopften System zu tun haben, so wie es wäre ein Ventil hochgeflogen?

Antwort: Die Erde ist ein vollkommenes System und sie kann für sich selbst sorgen.

Wir kennen das aus der Geschichte der Erde ó wenn sich gewisse Arten zu viel vermehrt haben dann kommt es zur Gefahr des Ungleichgewichtes dann kommen in Gang solche Selbstabwehrmechanismen, zum Beispiel, - oder Erde verändert Pole ó Südpol wird zu Nordpol ó da kommt es zu so gewaltigen Veränderungen das ist vermutlich mit der grossen Flut einmal passiert schon . Oder es kommt zu Verschiebungen der Kontinente - der Vulkanischen Tätigkeiten. Ich erwarte nicht dass das System hochkommt, sondern wir müssen so viel in der Landwirtschaft kämpfen gegen die Pilzkrankheiten, weil die Pilze sind da um all das abzuschaffen was wir jetzt als unsere Pflanzen pflegen, weil das sind alles falsche Pflanzen, das sind künstlich gemachte Hybriden. Die Erde will das alles weghaben und hat deswegen so vermehrt dann diese Pilzorganismen die diese Funktion haben.

Auf allen Ebenen gibt es das. Wir meinen nur wir müssen gegen Pilze kämpfen ó und nicht wir müssen uns verändern und wieder zuhören wo sie dieí Pflanzen anpflanzen die Verbindung haben mit den archetypischen Ebenen und deswegen von der Erde akzeptiert werden und í .. dann brauchen wir nichts tun. Aber wir sind so dumm dann stattdessen gegen Pilze zu kämpfen. Aber gegen Vulkane, da können wir nicht kämpfen. Da ist nur der richtige Weg möglich, dass wir uns verändern.

Frage: Wie schaut das mit der atomaren Verstrahlung aus?

Darüber habe ich nicht gedacht, aber so ganz spontan - das ist ein Eingriff ó wir ignorieren die Ebene die wir gebrauchen ó wir ignorieren die tieferen Dimensionen der Realität ó und jedoch gehen wir hinein und tun da etwas auf der atomaren Ebene, wovor wir.(unverständlich) und das ist eine Vermischung der Ebenen. Es ist etwas ganz falsches was wir tun. Das kann dann durch Rückschläge auf uns zurückkommen.

So ganz direkt kann ich nicht sagen wie das aufeinander wirkt.

Wollen wir nicht eine Pause machen, da ist so eine schöne Feuer in der Halle ó jetzt ist es viertel nach 9 h in 10 Minuten treffen wir uns wieder.

**Ende der 1. Kasette (der Rest ist leer.)**

## 2. Kasette, Seite A

í .Ein Thema noch ó wir werden sehen. Ich werde jetzt über den geistig-seelischen Aspekt reden, weil der hat zu tun mit Grossglockner. Und die Elementarwesen ó das ist mehr allgemeiní .Deswegen werde ich heute sehen ob es noch geht, sonst werden wir morgen.

Der geistige Aspekt hat Beziehung ó ich zeige nochmal( zeigt seine Zeichnung) ó dieser Vision: Als ich zum erstenmal oben Grossglockner sah habe ich so wahrgenommen, als ein Vogel. Das sind diese Nebenberge ó mit Schnabel ó und das ist Pasterze unten im Schoss, das ist da wo der Gletscher ist. Und ganz spontan habe ich gesagt: öDas ist doch die Vogelgöttin die zum Himmel schaut.ö Und die Vogelgöttiní Vogelgöttin, das ist ein neolithisches Symbol, das heißt Jungfrauóttin. Nämlich - Vögel sind die Wesen die das Irdische mit luftiger Region, also symbolisch gesehen Irdisches und Kosmisches verbinden durch ihren Flug. Sie nisten auf der Erde und sie fliegen zum Himmel ó und wieder auf die Erde. Himmel - Erde.

Und Jungfrauóttin heißt das göttliche Prinzip in dem alles noch als ein Ganzes enthalten ist. Aus der Jungfrauphase der Göttin entwickelt sich dann die kreative Phase wo Himmel und Erde sich trennen ó weiblich und männlich und wenn durch Interaktion zwischen Gegensätzen entsteht dann die ganze Schöpfung.

Das ist der Jungfrauóttinaspekt. Aber wenn Jungfrauóttinaspekt óist alles noch beisammen. Und Vogel - deswegen Vogel ist das richtige Symbol. Seit 8000 mindestens vor Christus tauchen immer wieder in neolithischer Kultur die Vogelgöttin, also Göttin mit einem Schnabel, oder Vogelkopf, immer Elemente des Vogels und dann wissen wir, aha das ist der Jungfrauóttinaspekt. Ich rede - ich meine es ist sehr wichtig über das Göttliche nicht nur im Sinne von Gott zu reden, sondern auch von der Göttin.

Das ist ein Aspekt, ganz wichtig, des Gleichgewichts. Wir haben da Gleichgewicht verloren. Wir haben uns zu sehr auf den männlichen Aspekt konzentriert, lange Zeit, jedenfalls die Zeit des Patriarchats haben wir uns so einseitig konzentriert. Und mein Gefühl ist, weil wir wieder dem Gleichgewicht zustreben ist sehr wichtig auch den Göttinaspekt des Göttlichen mehr ins Bewusstsein zu geben.

Und ich würde nicht, so wie Lorber sagen der Vater, von Grossglockner, sondern für mich ist das Jungfrauóttin. Und die Jungfrau in Heiligenblut mit dieser komischen Jesushaltung, aber sehr bedeutsame Jesushaltung, ist auch eine Jungfrau, jedenfalls Jungfrau Maria, als ein christliches Symbol für die Jungfrauóttin. Das ist mir sehr wichtig, auch deswegen weil - wenn ich den österreichischen. Raum als ein ganzheitliches Landschaftstempel anschau, dann liegt Grossglockner an der Linie der Jungfrauí .Ich müsste zu vieles erläutern, das geht zurück zu meinem Buch öDie Landschaft der Göttinö wo ich versucht habe zu zeigen wie die Göttliche Ebene auf der Erde sich durch die Göttin offenbart. Also dass immer Orte und Landschaften Bezug haben, entweder zur Jungfrauóttin, oder zur Muttergöttin oder zu der Göttin der Wandlung. Also auch in Christlichen Worten: Jungfrau Maria - Mutter Maria und die schwarze Madonna. Und diese drei Göttlichen Göttinqualitäten entsprechen den drei Grundphasen des Lebenszykluses. Das ist Geburt, Ganzheit = Jungfrauóttin ó dann Entwicklung, Wachstum, Schöpfung = Muttergöttin und dann Wandlung, Regeneration, bis zur Wiedergeburt = die schwarze Göttin, oder die Göttin der Wandlung.

Und so sind auch Orte und Landschaften, haben auf dieser ganz hohen geistigen Ebene Bezug immer zum einen, zum zweiten oder zu diesem dritten Prinzip. Sind lediglich Verkörperung dieser Prinzipien. Und das gilt auch für Makrolandschaften so wie Raum zwischen Innsbruck und Waldviertel und da Kärnten, Karawankenraum, das ist so wie riesiger Makroraum.

Durch diesen Raum verlaufen drei geistige Linien in denen die Jungfrauorte angereicht sind. Das sind die südliche, also Richtung Innsbruck ,über Grossglockner, zu Keutschacher See genau gesagt, aber das ist zwischen Villach und Klagenfurt, dieser Bereich.

Und dann eine Muttergöttinlinie über Innsbruck, Hallstatt, Richtung Wien.

Und dann ist die schwarze, die Wandlungslinie, die läuft von Innsbruck über Salzburg Richtung Zwettl, Waldviertel. Und so entsteht ich habe Salzburg jetzt und mit Grossglockner. Und Salzburg ist ein Wandlungsort und Grossglockner ein Bereich Jungfrauort. Dazwischen muss etwas noch liegen wie Muttergöttinbereich und den kenne ich nicht. Vielleicht ist es Kaisergebirge. Hannelore drückt mich zu Kaisergebirge. Das ist dazwischen. (Marko zeigt wieder Karten etc.)

Jetzt zu diesem Bild zurück. (Vom Grossglockner) Was ich gesehen habe in der Form von Grossglockner, also dieser weisse Vogel, weiss im Schnee. Ich hoffe es ist noch immer das ihr das sehen könnt, das zum Himmel schaut und mit Flügel fest auf der Erde sitzt, das ist also die Offenbarung dieser Jungfrauöttinaspektes.

Und dann kommt jetzt noch dazu die Legende von Briccius. Das ist die Legende von Heiligenblut. Heiligenblut ist so wie Schlüssel.

Die Legende von Briccius geht so: das der Kaiser in Konstantinopel hatte eine Ampulle mit Blut Christi (eigentlich war es Blut das aus einem Bild oder Statue Christi nach einem Dolchstich herausgeflossen ist) und hat es geschenkt an diesen Briccius weil der ihm das Leben gerettet hat. Und später hatte er sich-wie sagt man-dachte ach nein, ich muss zurückbekommen die Ampulle, aber Briccius ist mit dieser Ampulle geflohen, er wurde verfolgt bis er kam - er ging weiter und weiter und weiter und am Ende war Grossglockner, weil da geht es nirgends weiter. Also Heiligenblut und dann - was heute Heiligenblut ist und Grossglockner ó und da ist er unter einer Lawine begraben worden. Aber um die Ampulle zu verstecken hat er sie im Fuß unter der Wade hineingenäht, hineinnähen lassen. Und als Bauern einmal an diesem Schnee vorbeigehen, sehen sie drei Ähren aus Schnee herauswachsen. Sie haben gleich gegraben, Briccius gefunden, ihn auf Esel (Ochsen?) gegeben und da wo der Esel stehengeblieben ist, da haben sie die Kirche gebaut und diese Ampulle die er versteckt hat im Fuß, ist mit Blut Christi ist noch immer in Heiligenblut als Reliquie bewahrt.

Und dazu gibt es ó es gibt in diesem riesigen gotischen Behälter für Reliquien des Blutes ó drei Ähren. Die drei Ähren - es sind drei Ähren und zwei gehen so und die mittlere geht so ó zusammengefasst. Und das ist Symbol der Elusinischen Mysterien.

Das kommt oft vor dieses Symbol, wurde gemeißelt, aber - und wir wissen sehr wenig was. Die Elusinischen Mysterien sind die wichtigsten Mysterien des Altertums. Sie haben mindestens 2000 Jahre gedauert und die Eingeweihten - alle wichtigen Personen der Antike waren eingeweiht, auch viele Römische Kaiser und was da den Menschen enthüllt wurde - den Männern enthüllt wurde ó ist Geheimnis geblieben. Platon, nein Sokrates hat etwas darüber gesagt, öffentlich - und er musste dafür sterben. Deswegen wurde er verurteilt. Weil er nur etwas gesagt hat darüber. Deswegen wissen wir fast nichts darüber. Aber sie wurden um 500 durch die Christliche Kirche aufgelöst. Was wir wissen ist, dass es um die Frage von Tod und Wiedergeburt ging ó vermutlich und das waren Göttinmysterien, Mysterien der Demeter, der Muttergöttin der Griechen Demetermysterien - und sie hatten mit Menstruationzyklus und Geheimnis der Regeneration zu tun. Das da ein Geheimnis ist, das mit Blut verbunden ist. Plötzlich taucht unter Grossglockner eine Ampulle mit Blut auf und diese drei Ähren der Mysterien. Und das ist ein klares Symbol das sagt: Warum kommt er aus Griechenland, da ist diese Mysterienschule gewesen, dort in der Nähe von Athen ist Elusis. Wo jedes Jahr Männer sich geschlossen haben für eine Woche, glaube ich, oder wie viele Tage, 5 Tage? und sind durch diese Einweihung gegangen und diese Geheimnisse haben sie da erhalten. Das heisst, dort ist kaputtgegangen, aber hier gibt es noch dieses Geheimnis gehütet. Auf diesem Hügel von Heiligenblut. Da ist aus Griechenland hierhergezogen. Und was ist jetzt dieses Geheimnis? Ich glaube das Geheimnis von Blut hat nicht zu tun wie wir dachten, mit Blut Christi, mit Kreuzigung und diesem Bluten am Kreuz. Es ist ein falscher Weg - das führt nirgends. Das Blut hat auch nicht zu tun mit Männern-und starken Männern und Krieg machen und Blutvergiessen. Das ist der zweite Irrweg.

Es gibt einen richtigen Weg ó und das ist Liebe, nämlich Kraft des Herzen. Was durch Blut getragen wird, ist Kraft des Herzens und das ist Kraft eigentlich der Herzchakra. Die höchste Kraft die wir in uns tragen, sie ist auf der physischen Ebene manifestiert als Herzblutsystem in uns. Deswegen wird Blut als Symbol für die Kraft der Liebe, der kosmischen Liebe die wir in uns tragen. Und das richtige Symbol von Christus ist nicht Christus am Kreuz, sondern Pelikan.(?) Weil Pelikan öffnet Herz um seine Junge mit seiner Herzenskraft zu nähren. Das hat Er auch demonstriert als Er hier war. Er hat die Kraft der Liebe und der Weisheit weitergegeben und nicht sein Blut. Das ist falsch, falscher Weg - falsche Konzentration. Wir haben uns auf etwas Salsches konzentriert als Kultur. Wir sollten uns auf Liebe konzentrieren, weil Er das auch gesagt hat. Dann hätten wir nicht das was wir haben. Südlich von Slowenien zum Beispiel.

Und so sehe ich in dem was Grossglockner bringt etwas Ungeheures und das ist- Zusammenfliessen von der Matriarchalen Tradition, einen letzten Ausdruck durch die Elusinischen Mysterien hat in unserer Kultur. Und was Christus gebracht hat, als neuer Einblick in diese Geheimnisse. Nachdem Patriarchat das alte schon fast völlig zerstört war, brachte Christus wieder neu - das Wissen über Liebe- und Weisheitqualität. Was es bedeutet ó und das was wir meinen das ist etwas Getrenntes von sich. Zum Beispiel in der Matriarchalen Religion und dann in Elusinischen Mysterien spricht man von Menstruationsblut, nicht von Blut Christi.

Weil das ist so wie ein Symbol, dass Leben sich immer wieder regeneriert, was auf einer geistigen Ebene die Herzenskraft, die Kraft der Liebe ist.

Diese Menstruation als ein Symbol, was in Mysterien dann sicher erläutert wurde, das was eigentlich ist, so wie ich es jetzt versuche zu sagen ó spiegelt sich jetzt im Christlichen. Weil da ist Blut Christi ó in Heiligenblut. Aber das kommt so zusammen am Fusse der ó da wo die Jungfrauööttin blutet, wenn sie menstruiert. Das ist doch Heiligenblut, wenn man so schaut wie ich früher gezeigt habe ó habt ihr gesehen( zeigt Zeichnung). Da kommt diese Kraft, wie gesagt, die sakrale Kraft dieses Berges heraus und durch diesen Mythos wird gesagt: Diese Kraft ist, was die Elusinischen Mysterien meinten, beziehungsweise was Christus erzählt hat. Das ist es.

Und das sehe ich als eine ungeheure Botschaft. Wichtig, ganz wichtig. Im Mittelalter, wo man versucht hat - gewisse Menschen haben versucht- zusammenzuführen verschiedene Kulturen und nicht zu lassen das Christentum in eine Machtstruktur sich zu entwickeln. Und dieselbe Botschaft ist wieder wichtig heute. Weil wir versuchen jetzt wieder in die Tiefe zu gehen und von Wurzeln tief diese Sachen zu verstehen und zusammenzubringen, verschiedene Kulturen und verschiedene KulturQuellen aus Welten wie sich entwickelt haben in den letzten zehntausend Jahren. Und deswegen diese Botschaft, als geistige Botschaft.

Und dann gibt es noch- was- Lorber jedenfalls spricht noch über andere geistige Ebenen. Was dazu noch kommt über diese geistige Ebene - was Lorber sagt über Berge und wie sie auf den Menschen wirken ó er hat fünf Punkte , ja ich sage euch, weil ich habe das auch für euch gelesen.

- Er sagt die Berge haben die Fähigkeit im Menschen den Geist hervorzurufen. Wenn der Mensch auf diese óer meint diese hohen Berge ó auf diese Berge geht, dann ist der Geist des Berges fähig in ihm, das verschlafene in ihm, das Geistige das in ihm schlummert, herauszuziehen. Und wir empfinden das wie einen Magnet das uns zum Gipfel führt. Und durch dieses magnetische Anziehen also wir gehen hin. Aber auch der Geist wird bei uns herausgezogen und kommt in Offenbarung in uns also näher, sind wir näher dem Geist in uns.
- Dann sagt er, sie sind die Prediger der Liebe und der Weisheit. Er sagt, wenn zwei Leute die sich hassen zusammen auf einen hohen, auf einen Berg gehen ó wenn ich hier Berg sage, meine ich immer die kahlen Berge, also die Berge die auch über Vegetation ragen, weil die haben diese geistige Qualität. Wenn zwei Menschen, verhasste Menschen, auf den Berg zusammen gehen würden, würden sie oben schon Freunde werden, weil die Berge haben diese Überzeugungskraft Liebe und Weisheit in Menschen einzuströmen. Überzeugungskraft.
- Der dritte Punkt ist Kontakt mit den Verstorbenen. Mit den Ahnen. Er sagt - und das so ist auch meine Wahrnehmung, - dass Himmel eigentlich so weit hinuntergeht, himmlisches Bereich, bis da wo die Vegetation anfängt. Also dass die Berge, die ragen aus der Vegetation heraus. Sie ragen so weit schon in das Himmelreich, also ins Reich des nachtödlischen Lebens hinein. So, dieser Bereich geht von oben nach unten,

so tief wie die kahlen Berge hinreichen. Und von unten geht ó wie am Anfang habe ich ein bisschen über das erzählt, dass wie, da geht Leben auf der Erde hoch ó also da ist ein Berührungspunkt. Und dann, er bringt so eine Geschichte wie: Von einem frommen Mann, dessen Frau gestorben ist und er wünschte sie noch einmal zu sehen in seinem Leben. Wie seine Tochter dann träumt, sie würde mit Vater auf so hohes Berg gehen und da kommt ein Nebel geflogen-und mehr Nebel kommt, da sieht sie ihre Mutter drinnen und sie spricht mit ihr. Dann sagt sie dem Vater den Traum, sie gehen rauf-und tatsächlich, da kommt die Mutter, dann auch die ganze Familie und sie können konferieren und so. Aber durch diese Geschichte wird erzählt da-eigentlich wir sehen uns nicht- wenn wir da raufkommen sehen wir diese Seelenwelt nicht, aber es ist so, wie diese Welten berühren sich da óund der Kontakt ist viel näher zu dem einen.

- Dann sagt er: Diese hohen Berge sind die Orte der Göttlichen Offenbarung. Da gibt er wieder eine Geschichte von einem frommen Mann der Gott sehen wollte und dass endlich, nachdem er jahrelang betete, auf einem Berg spricht ihn Gott an und fragt was er da tut ó plötzlich realisiert er dass er mit Gott spricht. Aber dadurch wollte er sagen dass, ja dass das Göttliche so nahe wird dort oben.
- Und dann fünftens: Er sagt diese hohen Berge haben die Fähigkeit ein Spiegel unseres Inneren zu sein. Wenn wir sie befragten, sollen wir schauen was mit ihnen passiert ó ist es nebelig, ist es klar. Dann sollten wir schauen was in uns ist. Wenn eine Übereinstimmung ist zwischen was in unserem Inneren ist und wie die Berge in dem Moment sind, dann sagen die Berge-alles in Ordnung mit dir. Wenn aber wir uns innerlich anders fühlen als wir sehen im Berg den wir schauen, dann wird der Berg etwa sagen. In dir fehlt etwas, oder etwas anderes ist óetwas ist nicht in Übereinstimmung. Und wir könnten daraus lesen was in unserem Inneren passiert. Berge haben diese Fähigkeit das zu spiegeln.

Das wäre über den Geist-über die Geistig-Seelische Ebene.

Ich würde-vielleicht um das zu ordnen: Zuerst habe ich versucht über diese Linie der Jungfrauóttin in dieser Makrolandschaft von Öserreich zu sagen, Ja das ist kein Zufall dass dieser Berg diese Form hat auch. Es hat zu tun mit Jungfrauóttinkräften, das wäre mehr Kraftaspekt des Göttlichen .Und dann habe ich mehr über Inhalt gesprochen, was dieser Berg auf der geistigen Ebene darstellt und dann im Bezug zu Lorber diese fünf Punkte, was im Bezug zum Menschen. Obwohl ist das nicht nur am Grossglockner diese fünf Punkte, sondern an diese hohen Berge im Allgemeinen.

Ich habe noch drei Minuten bis 10(h)í .

Hannelore: Sollen wir nicht fertigmachen für heute?

Marko: Vielleicht nur, wenigstens andeuten, es bleibt uns eine vierte Ebene die dazwischenliegt. Zwischen Vitalenergetischen und dieser Geistigen, aber ich wusste nicht wie das mit Zeit ausgeht. Es ist die Ebene der Intelligenz und diese Ebene beschreiben wir als **Ebene der Elementarwesen** ó nämlich das die Natur und die Erde hat ihre Intelligenz in Form von selbständiger Kraft-Intelligenzwirbeln zu beschreiben angesiedelt, überall. Diese Intelligenz ist nicht etwas abstraktes, sondern in der Landschaft ist es auch etwas Konkretes. Es ist die Intelligenz dieses Ortes - Intelligenz dieser Blume, dieses Baumes, Intelligenz dieser Quelle, Intelligenz dieser Landschaft. Und das sind alles Wesenheiten. Es ist unmöglichí oder so: Für uns ist Intelligenz etwas was im Kopf drinnen steckt und sich dann durch unser denken, fühlen und wollen was wir tun, auswirkt.

Publikum: Jede Zelle ist intelligent.

Marko: Ja, wir realisieren, zum Beispiel jede Zelle hat Gedächtnis.

Und so ist es auch in der Natur. Natur ist auch so ein riesiges Geschöpf. Und was bei uns eine Zelle ist, das ist in der Natur ein Wald zum Beispiel. Dieser Wald hat auch eine Intelligenz. Diese Intelligenz ist energetisch etwas was energetisch in der Landschaft ist, aber ist gleichzeitig auch ein Wesen, weil Intelligenz ist ó Wesen sind intelligent.

Da ó Lorber spricht dann mehrere Kapitel über diese Intelligenzebene denen ich auch zustimmen würde in Bezug zu meiner Erfahrung, nämlich dass die Intelligenz der Natur und der Erde ist dann in vier Bereiche gegliedert. In Bezug zu den vier Elementen. Das ist Erde ó Wasser ó Luft und Feuer. Die Intelligenzen der Erde haben zu tun mit allem was die Gestaltung der Materie betrifft. Also das ist die Intelligenz die leitet die Prozesse der Materie. Die Materie ist nicht etwas Statisches, sondern sie wird dauernd erschaffen durch diese Intelligenz. Die Formen werden verdichtet, so dass wir das als Materie wahrnehmen. Ähnlich mit Wasser mit Luft und mit Feuer.

Es gibt zwei Traditionen in unserer Kultur: Eines ist Märchentradition. Durch die Märchentradition kommt dieses Bewusstsein über die Intelligenz der Natur. Das ist Märchen die erzählen über Kobolde, über Feen, Nymphen und so weiter. Und dann gibt es noch eine Überlieferung: Das ist Mittelalterliche Überlieferung die wir in Architektur sehen. Das sind die sogenannten Masken in den Kathedralen wo wir sehen Wesenheiten die aus sich selbst. (zeigt ein Foto) Das ist aus der Kathedrale der Hl. Elisabeth in Marburg an der Lahn. An einer Konsole - das ist ein Geist der Eiche. Aus dem Mund gehen Eichenblätter heraus. Und das heißt Mund ist schöpferisches Wort, kommt - sie wollte das schöpferische Wort. Und was hier kreiert wird ist die Eiche. Also der Geist der das entstehen der Eiche leitet und deswegen kommen Blätter aus seinem Mund. Das ist ein Symbol ó aber meine Wahrnehmung so eines Geistes der Eiche ist das. (zeigt Foto und Zeichnung) Es ist eine über 20 Jahre alte Eiche bei uns die ich gepflanzt habe. Weil sie in Grünbeet von alleine gekommen ist, dann hat sich Glas schon so gehoben von diesem Glasbeet, dann haben wir sie überpflanzt und auf die Wiese in die Mitte gesetzt ó sie ist jetzt schon riesig.

Und der Geist dieser Eiche hat sich mir gezeigt ó ich habe ihn gebeten ich möchte ihn zeichnen für das Buch und so.

Und dann sind zwei Elemente, die eine ist diese Kraftstruktur. Sie umschlingt den ganzen Baum und die Äste und geht in die Wurzeln. Und dieser Kraftwirbel leitet den Aufbau der Eiche. Und das zweite Element ist wie zwei Äuglein, das ist Bewusstseinsselement. Und diese Äuglein schauen dauernd rundherum - das ist ein Bewusstsein das alles sieht und ist bewusst aller Strahlung die kommtí .., dann andere Bäume die da wachsen, Atmosphäre, alles wird durch dieses Bewusstsein wahrgenommen und dann übersetzt in die Form. Deswegen ist jede Eiche anders. Ein Teil dieses Bewusstseins schaut auch hinauf und das ist zu der Deva der Eichen. Es ist eine hochentwickelte Feenart, die hütet den Archetyp der Eichen. Urmuster dieser Art von Eiche. Und alle Faune in dem Bereich die mit Eichen arbeiten, derselben Art, sind immer mit ihr angeí .. schau zu ihr, zu diesem Urmuster. Deswegen sind alle Eichen derselben Art gleich. Aber jeder schaut auch überall um sich herum um die idealen Umstände.

Deswegen ist auch jede Eiche vollkommen individuell gestaltet. Und das ist nicht Zufall wie wir meinen. Oder die Eiche fühlt: öNa da kann ich nicht weiterwachsen, da werde ich keinen Ast mehr machen.ö Nein das ist nicht so, sondern das ist Intelligenz die dauernd das beobachtet und Millimeter für Millimeter leitet, das wachsen.

Frage aus dem Publikum: Ist diese Biblische Schlange die sich um den Baum der Erkenntnis windet auch ein derartiger Faun?

Marko: Nein, ich glaube nein. Das ist ein Symbol auf einer höheren Ebene also es geht hier um geistige Lebenskraft um Göttin als Spenderin der Lebenskraft, Göttin mit dem Apfel - Maria ist mit dem Apfel noch oft - Jungfrau Maria - es geht um diese Fragen des Bezugs zu der Göttin. Ich glaube da sind viele Schichten ó symbolische Schichten. Das ist ein Beispiel jetzt ó ich habe am Beispiel der Eiche versucht zu sagen - ein Beispiel zu geben über die Intelligenz der Natur, Aber wie auch Lorber sagt, es gibt dann riesige Intelligenzen zum Beispiel dann die über den ganzen Berg stehen und die ganze geistige Kraft dieses Berges schütten. Also das geht von ganz so einfachen Intelligenzen, wie die mit einer einzigen Pflanze zu tun haben, dann einzelner Stein - bis zu diesen hochentwickelten Intelligenzen die für die Landschaften zuständig sind. Ich habe eigentlich eine ganze Sammlung von diesen Zeichnungen. Schön geordnet nach verschiedenen Elementen und Entwicklungsstufen. So dass ich ó weil ich habe ein neues Buch geschrieben das heißt öDie Elementarwesen, die Gefühlsebene der Erdeö kommt bei Knaurs Esoterikreihe im Mai nächstes Jahr heraus Aber ich kann euch schon jetzt zeigen diese Zeichnungen und darüber erzählen wie meine Erfahrung ist, so dass ihr diese Welt mehr - aber das wäre zuviel für heute, das können wir morgen Abend tun.

Publikum:í .. lieber heute..

Marko: Wie weit wollt ihr?

Publikum:... ein paar vielleicht..

Marko: Vielleicht noch Viertelstunde

Zeigt weitere Zeichnungen:

Das ist der Hauskobold des Hauses wo wir wohnen, also bei Schlosswirt. Er sitzt beim Feuerplatz in diesem grossen Speiseraum. Ich habe letztes Jahr als ich hier war habe ich ihn beobachtet. Es hat zu tun mit Gestaltung des Raumes. (Rege Kommentare aus dem Publikum)

Nächstes Bild:

Ja, ich habe gesprochen über den alten Weisen. Das ist der alte Weise aus Türnich. Schlosspark Türnich bei Köln. Das ist ó ich habe gesagt, ja ich habe in Bezug zu Heiligenblut zu der Krypta, das ist eine hochentwickelte Ebene der Waldelementarwesen und sie konzentrieren die Weisheit. Der hat mir so erklärt: So wie im Menschen die ganze Information sich im Knochen niedersetzt, so setzt sich die ganze Information der Lebensprozesse auf der Erde im Gestein. Und wir, hat er gesagt, sind Hüter des Gesteins und er sammelt diese Information, also Weisheit des Lebens das sich niedersetzt und konzentriert es um dann das ganze Leben der Natur in seinem Bereich davon zu speisen. Also mit dieser Weisheit. Damit diese ganzen Wesen dann in dieser Weisheit ihren Dienst tun können.

Nächstes Bild:

Um zu sagen, dass die Form ó das ist der Alte Weise aus einer Insel Sarkane in Adria wo ich zu Ferien gehe ó um zu sagen die Form ist nicht wichtig. Es gibt gewisse Gesetzmässigkeiten, aber eigentlich sind das Kraftformen die sich dauernd verändern können. Es bleibt eine gewisse Charakteristik, aber nicht die Form. Sie sind fähig die Form zu verändern- zu sagen was í .(schwer verständlich) Er heisst übrigens Julius. Ich habe ihn gefragt ob ich ihn im Buch erwähnen darf, die ganzen Gespräche mit ihm. Er hat gesagt ja. Aber ich habe schlaue gesagt, um ihm herauszulocken.habe ich gesagt:öAch ich habe ein Problem, wie soll ich dich nennen?ö Er sagt ganz direkt:öJulius, so wie Julius Cäsarö Das ist Weisheit der Erde, also diese Erinnerung an Julius Cäsar.

Anderes Bild: Das ist Komplement ó zu dem alten Weisen ist die liebende Alte, die Hexe aus den Märchen. Das ist eigentlich eine wunderbare Person.

Anderes Bild: Eine höhere Ebene - die höchste der Erdelementarwesen ist der Pan. Das ist der Pan aus dem Schlosspark zu Türnich. Und der Pan ist Bewusstsein das in einem Bereich in Landschaft, alles in Bewusstsein trägt was da als Lebensprozesse läuft. Bei Tieren oder Pflanzen oder auch bei Menschen sofern. (wir da sind?) Er gibt Ordnung und einen tiefen geistigen Sinn, so wie ein Meister.

Anderes Bild:

Das ist eine zweite Pan-Figur. Er hat sich mir gezeigt so wie der keltische Cerunos. Weil das ist ein keltischer heiliger Hain gewesen an dem Ort. Und ihr könnt sehen da Tiere, Elemente Tiere und Pflanzen und dieser Kreis bedeutet: Pan ist Alles. Also das ist die Intelligenz die alles zusammenfasst. Was auf dieser Ebene des Erdelementes ist.

Nächstes Bild:

Dann schnell zu Wasser. Das ist ein Nixentanz. Hier ist ein unterirdisches Wasserbecken. Das ist auf Karst, wo oben kein Wasser ist -.aber das ist unten. Es geht um Nixentanz -

eigentlich aufnehmen der Lebenskraft des Wassers und verstreuen, lebendige Zeichnung. verstreuen dieser (Marko zeigt die Bewegungen) ja und dann wieder aufnehmen. Es ist ein dauerndes Überfluten der Landschaft mit der Vitalkraft des Wassers.

Nächstes Bild:

Eine Landschaftsnympe. Es ist Nympe des Ljubljana-Moor. Das ist Ljubljana Moor hier. Beiläufig 10 km lang-ist heute ausgetrocknet schon, aber die Nympe ist noch immer da. Das ist die höchste Entwicklung der Elementarwesen des Wassers. Es sind diese Nymphenwesen die für einen wässrigen Bereich zuständig sind. um das als eine Ganzheit zusammenzuhalten. Deswegen gehen ó aus ihr gehen diese Energiewellen die den ganzen Bereich umfassen.

Nächstes Bild:

Jetzt zu den Luftelementarwesen. Das ist ein Feentanz auf einem Hügel. Es gibt Feenplätze und an den Plätzen - unten das ich habe soí (Gelächter).. die 13. Fee nämlich - oben gibt es 12. Feenwesen sind zuständig für Raum. Das sind Raumwesen. Das heisst sie - Feentanz das ist so wie eine Säule - weisse mit verschiedenen Farben und oben so wie eine Blüte öffnet sich und diese Wesen gehen durch den ganzen Raum. Hier ist 50 km in Diameter dieser Raum. Das ist eine Insel in einer Gruppe von Inseln in Adria Und ihr Werk ist ó und sie kommen wieder zurück ó immer wieder. Und ihr Werk ist - was am Himmel geschieht, also die Konstellationen, zu verbinden mit irdischen Prozessen, sind - Steiner sagt, Rudolf Steiner sagt, Geister der Umlaufzeiten. Das heisst sie sind für Zyklen zuständig. Sie geben die Impulse für Zyklen. Deswegen sind sie einerseits oben um Himmel wahrzunehmen und unten um Impulse zu geben. Immer wieder.

## 2. Kasette, Seite A Ende

.

Da gibt es auch eine 13. Fee, weil Erdraum gehört dazu - die kreist unten so wie eine Verankerung. Das sind die 12 Feen aus dem Märchen Dornröschen. Und die 13. die nicht verstanden wird.

Nächstes Bild :

Das ist Deva des Salats. Die habe ich schon erwähnt mit- bei der Eiche. Sie hütet zum Beispiel Salat. Sie ist die Architektin des Salats. Also sie hütet das Urbild dieser Salatart. Und die kleinen Wesenheiten die bei Salat arbeiten, also beim Aufbau, sie bekommen von ihr diese leitenden Impulse. Sie sind aber wieder zuständig für die Entwicklung der Blätter. Wir kennen das ja aus der Industrie es gibt Hierarchie, ja ja.

Nächstes Bild:

So wie früher Landschaftsnympe gibt es auch Landschaftsdevas oder Feen. Das ist in Türnich, das ist Kapelle in Türnich und hier dieser Weiher mit zwei Platanen. Und sie ist so wie Meisterin, wie Meisterintelligenz für diesen Raumaspekt ,Landschaftsaspekt.

Nächstes Bild:

Jetzt noch ein bisschen über die Feuergeister. Die Feuergeister-sie arbeiten in Kompost zum Beispiel die sind aus Kiel ó Arbeiter in einem Kompost.

Die sind dämonisch zu sehen, aber die sind sehr liebevoll. Kompost ist ihr Heiligtum und Arbeitsplatz. Also Feuer ist Wandlung. Das heisst Kompost-hitzt- durch Hitze wird gewandelt, regeneriert und ihre Arbeit ist bei dieser Hitze, diesen Regenerationsprozess.

Nächstes Bild:

Oder es gibt ganz hohe Geister. Das ist ein Geist des Lichtes. Weil dort in 20m Diameter so wie eine Mandala sieht das aus, in verschiedenen Farben. Ich habe ihn betrachtet in Pineridge, das ist in Findhorn, in Scotland und sie sind Lichtschöpfer. Also die sichtbare Schöpfung, alles ist Lichtschöpfung und sie arbeiten bei diesem Wandlung damit die Kraft dann in Lichtform erscheint.

Nächstes Bild:

Es gibt auch dann solche komischen Wesenheiten. Das ist ein Geist aus Zeit der Atlantisí die haben keine Funktion mehr, die sind einfach in der Landschaft.

Nächstes Bild.:

Vielleicht noch dieses, um zu sehen wie komplex eine Eiche. Das ist dieselbe Eiche, wie der Faun wurde mir gezeigt an der Eiche - dieser Eiche, die verschiedenen Ebenen dann bei einer Pflanze. Es gibt die Pflanze selbst, dann gibt es Faun, der mit seinem Meister in Verbindung steht und nach oben die Deva der Eichen. Und die Deva der Eichen steht in Verbindung mit diesen Raumfeen, der Zyklensteuerern und ihren Devameistern. Und nach oben mit dem Engel des Eichenarchetyps, das ist der kosmisch - göttliche Archetypebene. Also eine geistige, eine seelische. eine Bewusstseins-ebene und dann erst die Eiche. Also das ist der Überbau. Gut.

Noch ein Bild und dann gibt es organisatorische Diskussionen, Autos - Abfahrtszeiten etc.:

(Wir fahren am nächsten Tag um neun beim Schlosswirt weg - etwa 60 Teilnehmer.

Heiligenblut ó Franz Jos. Höhe. Hoffmannsweg - Pasterze ó dann zum Stausee u.. Ausfluss.

Übernachtung und Abendessen am Franz Jos. Haus. Sonntag: Apriacher Almen ó Abschiedskonzert in der Kirche von Heiligenblut .)

Abgeschrieben von Maria Hauser-Sauper, Im Schössl Grosskirchheim, A 9843 Grosskirchheim  
Tel. 04825-421, im Sommer 2001. Diese Informationen können für private Zwecke gerne verwendet  
und weitergegeben werden. Alle Rechte bleiben bei Marko Pogacnik.